



Demokratische Teilhabe - mehr als nur ein Kreuz auf dem Wahlzettel

- » Rückblick auf das Jahr 2024
- » Ausblick auf die Bundestagswahl 2025
- » Unser Bundestagskandidat David Mandrella stellt sich vor
- » Bericht aus dem Stadtrat
- » Rückblick 120-Jahrfeier
- » und vieles mehr...

Für Kinder diesmal mit **FASCHINGSRÄTSEL**

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

erleben Sie in unserer diesjährigen Ausgabe wie gewohnt den Rückblick auf das vergangene Jahr 2024. Unsere Kommunalpolitiker_innen haben verschiedenste Themen beleuchtet und interessante Artikel verfasst. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer neu gestalteten Vorwärts-Ausgabe 2025.

Susanne Müller &
Matthias Sander
Ortsvereinsvorsitzende



Ein turbulentes Jahr 2025 beginnt, darum jetzt SPD wählen!

Von Matthias Sander

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich begrüße Sie recht herzlich zum Lesen der diesjährigen Vorwärtsausgabe der SPD-Neumarkt. Ein turbulentes Jahr 2024 ging zu Ende. Wir haben in den letzten Wochen viele Kämpfe im deutschen Bundestag erlebt und befinden uns nun in einem kurzen und knackigen Wahlkampf.

Ich hoffe Sie hatten ein friedliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie – trotz der umhergehenden Streitereien und dem schrecklichen Anschlag auf dem Weihnachtsmarkt in Magdeburg kurz vor Weihnachten. Es ist erschütternd, so etwas in unserem demokratischen Staat erleben zu müssen, und noch erschütternder ist es, dass manche Parteien dies zum Anlass nehmen, um auf den Namen der Opfer einen Wahlkampf austragen zu wollen. Dies hat nichts mit einer demokratischen Partei zu tun. In Gedenken der Opfer müssen die Geschehnisse aufge-

arbeitet und die Konsequenzen maßvoll gezogen werden.

Wir haben überlegt, wie und in welcher Form wir Sie in diesem Jahr mit unserer Zeitschrift erreichen wollen. Einstimmig haben wir beschlossen, unsere Vorwärts-Ausgabe in diesem Jahr 2-mal erscheinen zu lassen. In dieser Ausgabe werden Sie wieder von unseren Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern auf den neuesten Stand gebracht, aber auch unseren Bundestagskandidaten wollen wir hier kurz vorstellen. Wir haben uns für einen Kandidaten entschieden, der für Neumarkt in den Bundestag einziehen möchte, um dort ihre Interessen vertreten zu dürfen. Ich hoffe stark auf seinen Einzug in den deutschen Bundestag.

Die 2. Ausgabe des Vorwärts werden wir am Ende des Jahres verteilen, um dann speziell das Augenmerk auf die kommende Kommunalwahl legen zu können. Aufgrund des vorverlegten

Erscheinungsdatums gibt es in dieser Ausgabe als Kinderseite ein Faschingsrätsel. Zur Osterercherche laden wir Sie aber auch in diesem Jahr wieder recht herzlich ein. Diese wird am Samstag, den 12.04.2025 stattfinden.

Im letzten Jahr haben wir unsere neue Vorstandschaft gewählt. Ich habe eine neue Frau an meiner Seite. Susanne Müller wird sich auf den nächsten Seiten noch vorstellen, ich danke ihr aber schon hier recht herzlich für die Gestaltung des vorwärts, denn dies hat Sie in den letzten Wochen in die Hand genommen. Susanne Müller tritt die Nachfolge von Rebecca Frank an, die durch ihre beruflichen Herausforderungen ihre Aufgaben als Vorsitzende nicht mehr ausfüllen konnte. Sie ist nun als Stellvertreterin in der Vorstandschaft. Susanne Müller ist bereits vom Gestaltungskonzept rund um den alten Kanal bekannt, wo Sie zusammen mit dem SPD Ortsverein die Verbesserungs-

Zur Person



Matthias Sander

- SPD Ortsvereinsvorsitzender
- 1. Vorstand FC Neumarkt Süd

möglichkeiten aufgezeigt hatte. Die ersten Teile daraus werden gerade umgesetzt.

Ich selbst werde Ihnen auf den kommenden Seiten auch noch einen kleinen Artikel präsentieren.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Weiterlesen.

Ihr Matthias Sander,

Ortsvereinsvorsitzender

Voller Energie neue Aufgaben angehen!

Von Susanne Müller

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

es waren für uns alle anstrengende Jahre, die Probleme und Krisenherde in Deutschland und Europa haben Auswirkungen auf uns alle - sowohl im privaten als auch beruflichen Bereich.

Beunruhigt durch den Krieg in der Ukraine, begann es auch in mir zu arbeiten – ich wollte etwas tun. Nicht nur hilflos zusehen. Meine Spendenaktion zur Unterstützung der Geflüchteten hatte nur eine geringe Reichweite.

Durch meine Zusammenarbeit mit dem SPD Ortsverein am Projekt "Gestaltungsvorschlag zur Aufwertung der Aufenthaltsqualität am alten Kanal" hatte ich schon einen Einblick in die politische Arbeit auf kommunaler Ebene gewonnen. Da war der Beitritt zur SPD der logische nächste Schritt.

Bei der Vorstandswahl im Herbst 2022 wurde ich also direkt nach der Übergabe des Partei-buchs in der Vorstand gewählt, in die Arbeitsgruppe Energie, Umwelt und Stadtentwicklung.

Als Ingenieurin bin ich täglich mit Fragen der Planung und Energieberatung konfrontiert, kann diesen Aufgabenbereich also mit meinem Fachwissen gut ausfüllen.

Es folgten zwei Jahre gefüllt mit OB-Wahlkampf, einer Fahrradtour durch Neumarkt mit Dr. Ludwig Kleine zu den neuralgischen Schwachpunkten im Neumarkter Radwegenetz, die jährliche Osteraktion, die Mitgestaltung des Vorwärts 2024 und der Europawahlkampf im vergangenen Frühjahr, um nur

Zur Person



Susanne Müller

SPD Ortsvereinsvorsitzende

einige Punkte zu nennen. Auch bei den Tür-zu-Tür Aktionen war ich gern mit dabei, wenn die Zeit es erlaubt hat. Es ist nicht immer leicht, Familie, Arbeit und das Ehrenamt unter einen Hut zu bringen, aber ich möchte diese Erfahrungen nicht missen.

Nur knapp zwei Jahre nach meinem Beitritt zur SPD und genauso langer Zeit in der Vorstandschaft, kam Matthias Sander auf mich zu, ob ich mir vorstellen könnte, die Co-Vorsitzende des Ortsvereins zu werden. Über diese Frage habe ich mich sehr gefreut und nach reiflicher Überlegung dann zugestimmt. Wenn ich ein Amt antrete, dann möchte ich dieses auch mit

der notwendigen Zeit und Energie ausfüllen können. Nach der Wahl durch meine Genossinnen und Genossen kann ich dies nun unter Beweis stellen. Ich denke, dass Matthias und ich ein gutes Team sind und mit neuen Ideen die Neumarkter SPD voranbringen können.

Die innere Unruhe ist geblieben, aber jetzt bin ich auch stolz Teil eines Teams sein zu dürfen, das für Sie und mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, kleine und große Veränderungen in der Stadt bewirken kann. Wir setzen uns ein für Jung und Alt, für Kinderbetreuung, Wohnraum, Betreuung im Alter, bezahlbare Energie und vieles mehr.

Nach der Vorstandswahl im Herbst 2024 ist Nickel Plankermann aus der Vorstandschaft ausgeschieden. Er hat in den letzten Jahren unseren vorwärts so wunderbar gestaltet. Vielen Dank dafür im Namen aller Genossinnen und Genossen.

So war plötzlich auch diese Stelle vakant. Ohne groß überlegen zu müssen habe ich mich der Gestaltung der diesjährigen Ausgabe angenommen, nachdem ich bereits im letzten Jahr am neuen Erscheinungsbild mitgewirkt hatte. Durch die vorgezogene Bundestagswahl entstand ein gewisser Zeitdruck, die aktuelle Ausgabe mit ausreichend guten Artikeln zu füllen.

Das ist uns, trotz der Kürze der Zeit, gut gelungen. Es sind informative und interessante Artikel entstanden.

Haben sie ein Thema, das angepackt werden muss? Möchten sie sich selbst einbringen? Oder einfach mit uns ins Gespräch kommen? Dann zögern sie nicht, uns zu kontaktieren. Dazu finden sie eine Übersicht mit Kontaktdaten in der Mitte dieser Ausgabe.

Ich hoffe, Sie haben beim Lesen ebenso viel Freude wie wir beim Gestalten.

Susanne Müller
Ortsvereinsvorsitzende

Gemeinsam für ein starkes und gerechtes Neumarkt

Von Ronja Endres

Liebe Neumarkterinnen und Neumarkter, liebe Genossinnen und Genossen,

zum Ende dieses bewegten Jahres möchte ich mich als Landesvorsitzende der BayernSPD bei allen Menschen in Neumarkt von Herzen bedanken. Bei allen, die jeden Tag aufstehen und unser Land am Laufen halten oder dies jahrzehntelang gemacht haben. Bei den Beschäftigten in der Pflege, im Handel, im Handwerk, in den Schulen und Kitas, in den Betrieben und Verwaltungen. Bei allen, die sich ehrenamtlich engagieren oder sich um Angehörige kümmern und damit den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft stärken. Es hat mich außerordentlich gefreut, dass ich im Mai dieses Jahres mit zahlreichen Menschen in Neumarkt bei den Tür-zu-Tür Besuchen ins Gespräch kommen konnte und sich hier viele interessante

und spannende Begegnungen ergeben haben. Politik lebt vom gegenseitigen Austausch und jedes Gespräch bringt neue Blickwinkel und Ansichten. Davon lebt unsere Demokratie.

Ein besonderer Dank gilt den beiden engagierten Ortsvereinsvorsitzenden Susanne Müller und Matthias Sander und allen Mitgliedern des SPD-Ortsvereins. Ihr unermüdlicher Einsatz für unsere sozialdemokratischen Werte und für die Menschen in Neumarkt ist beispielhaft. Sie verkörpern, wofür die SPD seit ihrer Gründung steht: Den Einsatz für diejenigen, die unsere Gesellschaft tragen.

Das aktuelle Jahr wird entscheidend für unser Land sein. Die Bundestagswahl im Februar wird eine Richtungswahl. Mit Olaf Scholz haben wir einen Bundeskanzler, der Deutschland mit ruhiger Hand durch diese ersten Zeiten führt. Er steht für eine Politik, die der breiten Mitte

der Gesellschaft dient - nicht den wenigen Privilegierten.

Wir als SPD kämpfen für:

- Gute Arbeit und faire Löhne, einschließlich eines Mindestlohns von 15 Euro
- Eine starke lokale Wirtschaft und sichere Arbeitsplätze
- Beste Bildung für unsere Kinder
- Eine gute und bezahlbare Gesundheitsversorgung
- Den sozialen Zusammenhalt in unseren Kommunen
- Bezahlbare Mieten

Dafür werde ich mich als Landesvorsitzende gemeinsam mit unseren Ortsvereinen auch 2025 mit aller Kraft einsetzen. Die SPD war immer dann besonders stark, wenn wir geschlossen für unsere Überzeugungen eingetreten sind.

Von Herzen wünsche ich Ihnen und Ihren Familien einen guten Start in ein gesundes und

Zur Person



Ronja Endres
Landesvorsitzende der Bayern-SPD

erfolgreiches Jahr 2025.

Lassen Sie uns gemeinsam für ein soziales und gerechtes Bayern kämpfen, in dem alle Menschen gut leben können.

Mit herzlichen Grüßen Ihre

Ronja Endres
Landesvorsitzende
der BayernSPD

Darum kämpfe ich um mein Mandat

Von Marianne Schieder

Liebe Neumarkterinnen,
liebe Neumarkter,

zunächst möchte ich Ihnen ein gutes, gesundes und gesegnetes neues Jahr 2025 wünschen.

Die Zeiten, in denen wir derzeit leben, sind geprägt von besonderen Herausforderungen für unser Land und unsere Gesellschaft. Wir merken es: Der Ton wird rauer, Anstand und Moral bleiben oft auf der Strecke, Hass, Hetze und Ausgrenzung prägen Debatten. Populisten und Demagogen, die es nicht gut mit uns und der Demokratie meinen, erfahren erschreckenden Zuspruch.

Zum anderen hat sich das verändert, was man als Sicherheitsarchitektur bezeichnet. Mit dem völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine ist der Frieden in Europa brüchig geworden. Unser Bundeskanzler Olaf Scholz hat das als „Zeitenwende“ bezeichnet. Und diese Zeitenwende fordert sehr vieles von uns: Wir müssen unsere Sicherheit neu gestalten,

aber auch die wirtschaftlichen und finanziellen Folgen dieses Krieges bewältigen.

Klar ist: Wir müssen die Ukraine unterstützen – beherzt und besonnen. Und gleichzeitig dürfen wir auch nie aus den Augen verlieren, mit Gesprächen und Diplomatie unseren Beitrag zu leisten, dass der Frieden in Europa zurückkehrt.

Unser Land bereitet sich auf Neuwahlen vor: In wenigen Wochen, am 23. Februar 2025 haben Sie alle das Wort. Ich bitte Sie herzlich: Machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch und unterstützen Sie Parteien, die es gut mit der Zukunft unseres Landes meinen.

Die Ampel-Koalition ist zerbrochen: Auch wenn wir gute Entscheidungen in den vergangenen drei Jahren getroffen haben, die unser Land nach vorne bringen, hat der öffentliche und oft unnötige Streit alles überlagert und der Regierung insgesamt nicht gutgetan. Mittlerweile ist für alle sichtbar, dass die FDP kein Interesse

mehr daran hatte, unser Land zu gestalten, sondern gezielt die Arbeit der Regierung sabotiert hat. Das war nicht verantwortlich.

Die SPD war der Stabilitätsanker in dieser Regierung: Wir haben eine Energie- und Wirtschaftskrise verhindert; wir haben wichtige Weichen in Bezug auf eine erfolgreiche Energiewende gestellt; wir haben Planungs- und Genehmigungsverfahren massiv beschleunigt; wir haben den Mindestlohn auf 12 Euro erhöht und damit für über 7 Millionen Menschen eine Lohnerhöhung erreicht; wir haben in der Migrationspolitik nach Jahrzehnten des Stillstandes endlich Ordnung ins System gebracht und vieles mehr.

Bei der Bundestagswahl geht es nun darum, diesen Kurs fortzusetzen: Es geht um ein stabiles Rentenniveau und darum, dass das Renteneintrittsalter nicht erhöht wird. Es geht um massive Investitionen in unsere Infrastruktur, es geht um die Wettbewerbsfähigkeit unserer

Zur Person



Marianne Schieder
MdB

Wirtschaft und nicht zuletzt um Verbesserungen für Familien.

Mit Ihrer Unterstützung möchte ich meine Arbeit im Deutschen Bundestag gerne fortsetzen. Deshalb bitte ich Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme für die SPD.

Herzlichst Ihre

Marianne Schieder

Bildung in Bayern: Zeit für Veränderung!

Von Nicole Bäumlner

Liebe Neumarkter*innen,

das bayerische Bildungssystem gilt als eines der leistungsorientiertesten in Deutschland – doch zu welchem Preis? Es trennt Kinder frühzeitig und bewertet sie nach Noten, ohne ihre individuellen Stärken ausreichend zu berücksichtigen. Bereits in der vierten Klasse entscheidet das Übertrittszeugnis über ihre Schullaufbahn – eine enorme Belastung für Kinder und Eltern. Statt Förderung zählt in Bayern

vor allem Leistung. Hinzu kommt eine alarmierende soziale Ungerechtigkeit: Der Bildungserfolg hängt stärker vom Elternhaus ab als in jedem anderen Bundesland. Kinder aus einkommensschwachen Familien oder mit Migrationshintergrund haben deutlich schlechtere Chancen auf einen Platz am Gymnasium oder auf überhaupt einen Schulabschluss.

Doch das ist nicht alles: Der Lehrkräftemangel führt zu Unterrichtsausfall und viele

Lehrkräfte kämpfen mit Überlastung und schlechten Arbeitsbedingungen. Es fehlt an digitalen Geräten, moderner Infrastruktur und ausreichend Personal für die individuelle Förderung der Schüler*innen. Dieses System ist nicht gerecht, es ist nicht zukunftsfähig – und es darf so nicht länger bestehen bleiben.

Die SPD fordert endlich einen Neustart für Bayerns Schulen, um Bildung als Chance für alle Kinder und Jugendlichen zu begreifen und nicht als Hürde,

Zur Person



Nicole Bäumlner
MdL

die nur die Stärksten überwinden.

Die SPD steht für ein Bildungssystem, das Chancengerechtigkeit schafft und die individuellen Talente aller fördert. Deshalb fordern wir eine grundlegende Reform, die sich an den Bedürfnissen der Schüler*innen orientiert. Ein zentrales Anliegen ist das längere gemeinsame Lernen. So wird nicht nur der Druck auf die Schüler*innen reduziert, sondern auch soziale Integration gefördert. Damit Lehrkräfte die vielfältigen Herausforderun-

gen bewältigen können, brauchen wir eine deutliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Gleichzeitig wollen wir multiprofessionelle Teams an jeder Schule etablieren, die Lehrkräfte durch Sozialpädagog*innen, Psycholog*innen, sowie Verwaltungs- und IT-Fachleute unterstützen. Bildung muss endlich kostenfrei sein – und zwar in jeder Hinsicht. Das bedeutet für uns eine echte Lernmittelfreiheit und damit auch die Bereitstellung von kostenfreien Tablets und digitalen Lernmaterialien. Der Zugang

zu moderner Bildung darf nicht länger vom Einkommen der Eltern abhängen. Um Chancengleichheit weiter zu fördern, will die SPD den Ausbau von guten Ganztagschulen vorantreiben, die alle Schüler:innen individuell fördern und Eltern entlasten. Inklusion muss an allen Schulen gelebt werden: Wir setzen uns für barrierefreie Schulen, die gezielte Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und die Weiterentwicklung des Konzepts der Förderschulen zu inklusi-

ven Bildungseinrichtungen ein. Besonders Schulen in strukturschwachen Regionen benötigen mehr Unterstützung. Bildung ist ein Kinder- und Menschenrecht und darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Jetzt ist die Zeit, für eine gerechte, zukunftsorientierte Bildungspolitik zu kämpfen – für alle Kinder und Jugendlichen in Bayern.

N. Bäuml

Nicole Bäuml

Ihr Bundestagskandidat stellt sich vor

Von David Mandrella

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir leben in herausfordernden Zeiten, die viele von Ihnen verunsichern. Globaler Wettbewerb, neue Technologien und die Klimakrise fordern uns als Gesellschaft heraus. Vielleicht haben auch Sie das Vertrauen in die Politik verloren – das kann ich gut verstehen. Doch ich möchte Sie ermutigen: Politik kann wieder näher bei den Menschen sein und Ihre Interessen in den Mittelpunkt stellen.

Neumarkt ist stark, doch wir stehen vor großen Aufgaben. Ich trete an, um Lösungen zu entwickeln, die Arbeitsplätze sichern, die Wirtschaft stärken und die Lebensqualität in unserer Heimat erhalten.

Transformation gestalten: Für eine starke Wirtschaft mit guten Arbeitsplätzen

Die Wirtschaft in unserer Region ist eine tragende Säule unseres Wohlstands. Damit das so bleibt, müssen wir die Transformation aktiv begleiten. Es braucht geringere Strompreise für das produ-

zierende Gewerbe, Steuererleichterungen für Neuanschaffungen und staatliche Investitionen in die Infrastruktur, um private Investitionen zu ermöglichen und die Standortsicherheit zu gewährleisten.

Aufstiegsversprechen erneuern – kein Kind zurücklassen

Bildung ist der Schlüssel zur Zukunft. Doch wir sehen, dass viele Kinder nicht die gleichen Chancen haben. Ich selbst weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig Bildung für den sozialen Aufstieg ist. Unsere Schulen müssen modernisiert und die Bildungsinfrastruktur gestärkt werden. Nur so können wir das Aufstiegsversprechen erneuern und sicherstellen, dass jedes Kind unabhängig von seiner Herkunft seine Träume verwirklichen kann.

Gute Arbeit und gerechte Löhne: Damit alle von ihrer Arbeit leben können

Arbeit ist mehr als nur ein Einkommen – sie gibt den Menschen Würde, ermöglicht soziale Teilhabe und ein gutes Leben. Doch dafür braucht es sichere,

tarifgebundene Arbeitsplätze und faire Löhne. Niemand sollte nach jahrzehntelanger Arbeit Angst um seine Rente haben müssen. Deshalb sage ich: NEIN zur Rente mit 70 und JA zu stabilen Renten. Wer hart arbeitet und Wohlstand schafft, muss auch fair beteiligt werden.

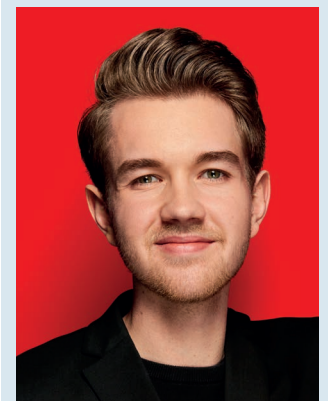
Tradition, Gemeinschaft und Ehrenamt – Das Herz unserer Region stärken

Unsere Region ist geprägt von Traditionen, Gemeinschaft und Ehrenamt. Ohne den Einsatz der Ehrenamtlichen in Vereinen, bei der Feuerwehr oder bei der Kirchweih wäre vieles nicht möglich. Dieses Engagement verdient Respekt, Anerkennung und politische Unterstützung. Wir müssen die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt verbessern, um den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu stärken.

Ihre Stimme, Ihr Vertrauen

Für mich ist ein Bundestagsmandat kein Selbstzweck, sondern ein klarer Auftrag, Ihre Anliegen in Berlin zu vertreten – nicht

Zur Person



David Mandrella
Bundestagskandidat

die von Lobbygruppen, sondern die vieler Menschen aus unserer Region. Ich möchte für eine Politik stehen, die sich um die Menschen kümmert, die ehrlich ist und die nah bei Ihnen ist.

Am 23. Februar entscheiden Sie, wie es weitergeht. Ich werbe um das höchste Gut in unserer Demokratie: Ihre Stimme und Ihr Vertrauen. Gemeinsam können wir die Zukunft unserer Region gestalten.

Ihr David Mandrella

Gegenwart und Zukunftsthemen im Stadtrat

Von Günther Stagat

Ein großer Wurf gelang dem gesamten Stadtrat und der Verwaltung 2023 mit dem Projekt der Bayern Heim. Viele Wohnungen mit bezahlbaren Mieten werden gebaut. Damit helfen wir vielen Menschen in Neumarkt, gerade in Zeiten in denen alles teurer wird und die Löhne nicht mit den Preissteigerungen mit wachsen. Seit vielen Jahren ist es der SPD ein großes Anliegen, dass mehr solcher Wohnungen gebaut werden. Leider blieb es seitdem sehr ruhig um dieses Thema.

Beim Thema Umweltbeirrat standen wir von Anfang an, an der Seite von People for Future. Gemeinsam haben wir mit ihnen und Vertretern aus anderen Fraktionen einen Plan erarbeitet. Verschiedene Veranstaltungen und Demonstrationen wurden veranstaltet, die wir unterstützten. Es war ein langer Weg. Inzwischen wurde dieser Antrag vom Stadtrat auch angenommen. Leider ist auch hier im abgelaufenen Jahr nicht viel passiert. Zu allererst benötigen wir eine Satzung, die von der Verwaltung erarbeitet wird. Erst dann können weitere Schritte in Angriff genommen werden.

Lassen Sie uns aber in die Zukunft schauen. Fehlende Kinderbetreuungsplätze sind in den letzten Jahren ein großes Thema. Aber auch in den nächsten Jahren wird uns dieses Thema noch begleiten. Wir sehen uns in

unseren Forderungen nach mehr Betreuungsplätzen in den letzten Jahren mehr als bestätigt. Wir laufen der Entwicklung seit Jahren hinterher.

Gleiches gilt für die Schule in Woffenbach, in der Schüler und Lehrkräfte in schlimmen Zuständen seit Jahren auf Besserung warten. OB Ochsenkühn sah sich die Schule auf Einladung unseres Schulreferenten Andre Madeisky an. Der Oberbürgermeister sorgte nach dieser Besichtigung sofort dafür, dass dort etwas verbessert wird. Dafür besten Dank. Jetzt freuen wir uns auf eine neue Schule mit neuem Konzept und der so dringend benötigten 3-fach Turnhalle in Woffenbach. Auch hierfür hatten wir lange gekämpft und 2017 auch einen Antrag gestellt, der damals leider abgelehnt wurde.

In die Zukunft gerichtet ist auch unser neuester Antrag. Die Verwaltung soll feststellen welche Möglichkeiten es gibt um die ärztliche Versorgung in Neumarkt sicher zu stellen. Viele Ärzte stehen kurz vor dem Ruhestand und es gibt jetzt schon freie Arztstellen für Neumarkt. Wir bekamen bereits bei unserer Recherche viel Zuspruch von Ärzten aus allen Fachrichtungen. Auch bei unserer Nachfrage bei der Kassenärztlichen Vereinigung in Regensburg bekamen wir anerkennende Worte zu hören. Alle bestätigten uns, was für ein wichtiges Thema die SPD

Neumarkt auf die Tagesordnung bringt. Jetzt müssen wir die anderen Fraktionen durch gute Argumente von der Wichtigkeit des Themas überzeugen. Wir wollen Neumarkt zukunftsfest machen, wir kümmern uns darum.

Ein anderes großes Thema wird im neuen Jahr die Umgestaltung der Kreuzung bei der neuen Neumarkter Feuerwache am Kurt-Romstöck-Ring sein. Die bisherigen Planungen werden nicht die Zustimmung der SPD erhalten. Für unsere Fraktion sind Radfahrer an dieser Stelle sehr gefährdet. Von Anfang an haben wir auf die Problematik hingewiesen, die der Bau der Feuerwache dort nach sich ziehen wird.

Den Klimaschutz vorantreiben ist seit vielen Jahren ein Thema für die SPD. Die Begrünung der Innenstadt muss z.B. in Angriff genommen werden. Auch in Seitenstraßen und nachverdichteten Bereichen müssen Begrünungen stattfinden. Wir fordern das seit vielen Jahren. Damit einhergehend wird auch die Aufenthaltsqualität in der Altstadt steigen. Die Bürger von Neumarkt würden sich sicherlich freuen.

In unserer schönen Stadt wurde in den letzten Jahren in allen Teilen des Stadtgebietes nachverdichtet. Viele Familien mussten das eigene Haus vergrößern, um Wohnraum für die Kinder zu schaffen. Auch durch Wohnungsbaufirmen fand viel Nachverdichtung statt. Der Bedarf an Wohnraum in Neumarkt ist nach wie vor groß. Nachverdichtung bedeutet aber auch, dass Versickerungsflächen weniger werden und das Regenwasser vermehrt in die Kanalisation gelangt. Wenn, wie zu befürchten steht, mehr Starkregenereignisse eintreten, gerät unsere Kanalisation schnell an ihre Grenzen. Denn

Zur Person



Günther Stagat
Fraktionsvorsitzender der
SPD Stadtratsfraktion

dafür ist sie nicht überall ausgelegt. Dieses Thema müssen wir angehen und Lösungen finden.

Das Stettner-Gelände am Kanal ist ein Kapitel, das endlich aufgeschlagen werden sollte. Wie lange soll dieses Areal in bester Lage noch brach liegen? Seit mehr als 30 Jahren geschieht dort nichts. Dringend benötigter Wohnraum könnte dort entstehen. Durchaus auch für die Bediensteten des Klinikums. Wir sind auch offen für andere Gedanken.

Es gibt noch viele Themen mehr, wie z.B. die Entwicklung des Flugplatzareals, Radfahrwege bauen und sanieren, Bebauungspläne zeitgemäß anpassen usw. Wir müssen uns wieder um die Menschen in Neumarkt kümmern. Es sind die kleinen Themen, die brennen. Etwas mehr Sozialdemokratie täte Neumarkt gut, viele Dinge würden besser laufen und früher in Angriff genommen. Sprechen sie mit uns. Wir kümmern uns.

2025 wird ein spannendes Jahr, lassen Sie es uns gemeinsam angehen.

Günther Stagat
Fraktionsvorsitzender



Soll ich noch die SPD wählen?

Von Andre Madeisky

Mit Fragen in diese Richtung werde ich in letzter Zeit oft von Bürgern konfrontiert – um es vorwegzunehmen, ich werde sicher die SPD wählen.

Hier möchte ich Ihnen einige Gründe nennen, warum die SPD bei der nächsten Bundestagswahl eine gute Entscheidung ist.

Mein erstes Thema ist die heiß diskutierte Migrations-Frage. Hier können wir als SPD in einer neuen Bundesregierung ohne einen Ampel-Koalition Hemmschuh Maßnahmen angehen. Einerseits müssen ausreisepflichtige Menschen, die kein Bleiberecht haben, zu einer Rückkehr in ihre Länder bewegt beziehungsweise abgeschoben werden. Unser Angebot an Integrationsmaßnahmen kann nur bis zu

einer gewissen Kapazitätsgrenze gewährleistet werden. Unsere Ressourcen müssen zielgerichtet für Menschen mit Bleibeperspektive eingesetzt werden. Das Ziel muss sein, besser zu integrieren, mehr und ständig verbesserte Deutschkurse anzubieten und die Menschen in den Arbeitsmarkt einzugliedern. Wer nur blindes Abschieben, fordert wird das Migrationsproblem in unserem Land nicht lösen. Um es auf dem Punkt zu bringen: bestehendes Recht durchsetzen aber gleichzeitig massiv Integration ausbauen – deswegen SPD wählen.

Zweites Thema Energie- wende und wirtschaftliche Transformation. In der Bundesregierung wurde zu

sehr auf Klimaschutz und zu wenig auf gleichzeitige soziale Verträglichkeit geachtet. Hier wird die SPD in einer neuen Regierung die soziale Stimme im Klimaschutz und in wirtschaftsfreundlicher Politik sein. Ein ganz klares Augenmerk muss jedoch auf den Erhalt und das Wiedererstarken unserer Wirtschaft gelegt werden. Nur mit Wirtschaftswachstum können wir unseren Wohlstand, unsere Arbeiterrechte und Lohnsteigerungen auch in Zukunft gewährleisten.

Mein letztes Thema ist Soziale Gerechtigkeit für Familien, kleine und vor allem auch mittlere Einkommen. Die SPD wird in der neuen Regierung ein Verfechter für sozialen Ausgleich und gegen soziale Härten bleiben und sein. Überlassen Sie bitte nicht Menschen, die sich das reine Streben nach Geld, Macht und Profit zur

Zur Person



Andre Madeisky
Stadtrat
Schulreferent

Lebensaufgabe gemacht haben unser Schicksal. Ein Friedrich Merz darf nicht ungebremst unser Land regieren.

Das sind meine Argumente, die SPD zu wählen. Vielleicht geben sie Ihnen einen Denkanstoß und Sie treffen eine gute Wahl für ein gerechtes und starkes Deutschland. ◀



WIR VOR ORT FÜR EUCH FÜR NEUMARKT

Aktuelle Stadtratsmitglieder und zukünftige Kandidierende, die sich für Sie in Neumarkt einsetzen.



Rebecca Frank
Pölling
stellv. Ortsvereinsvorsitzende



Susanne Müller
Holzheim
SPD Ortsvereinsvorsitzende



André Madeisky
Woffenbach
Stadtrat
Schulreferent



Gisela Stagat
Stadträtin
Seniorenreferentin
Günther Stagat
Stadtrat und
Fraktionsvorsitzender
Sportreferent
Woffenbach

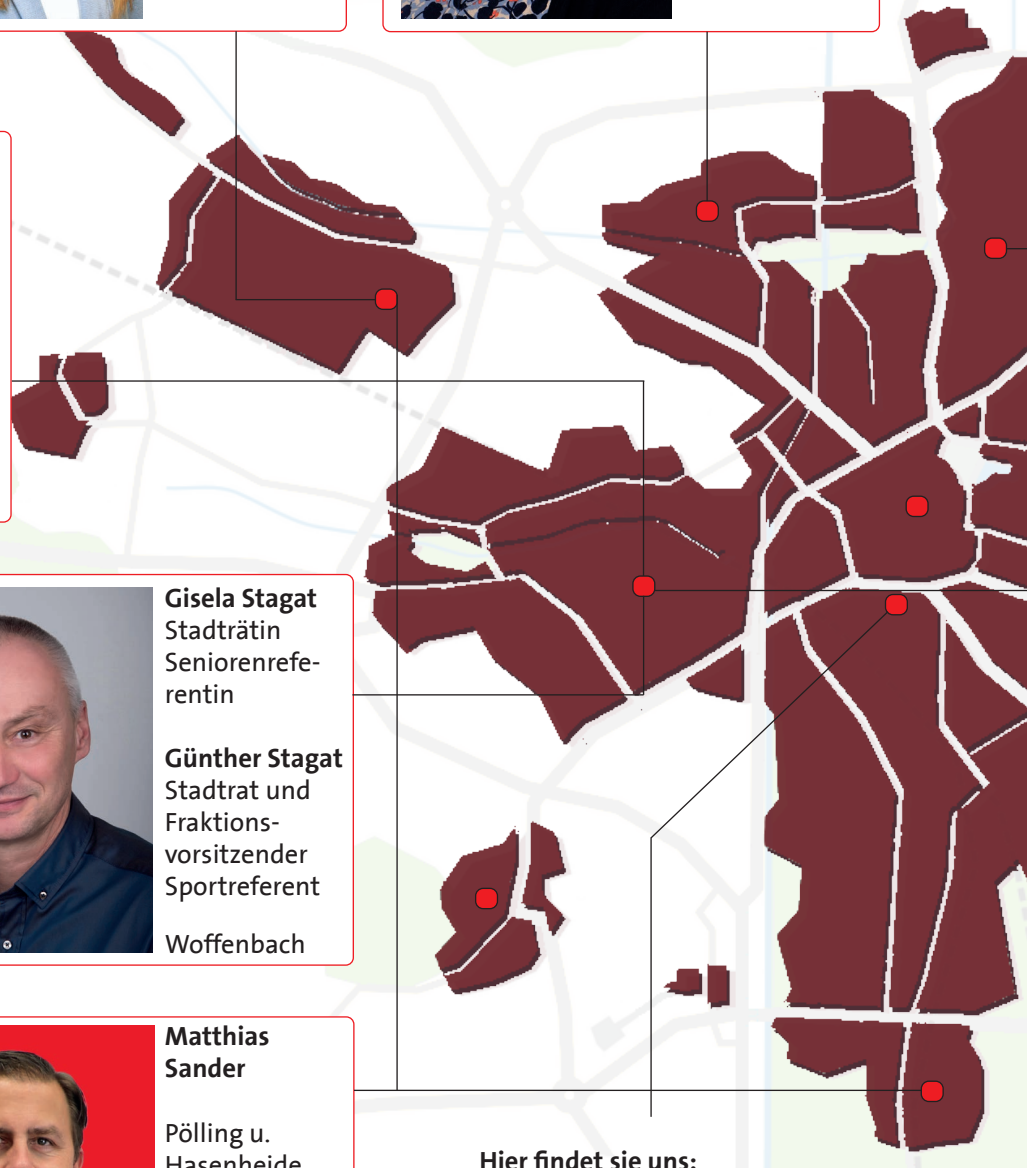
Sie möchten Kontakt mit uns aufnehmen?



neumarktwirdrot.de



Matthias Sander
Pölling u.
Hasenheide
SPD Ortsvereinsvorsitzender
1. Vorstand FC
Neumarkt Süd



Hier findet sie uns:

SPD-Bürgerbüro
Neumarkt i.d.OPf.
Ringstraße 5a
92318 Neumarkt i.d.OPf.
Telefon: 09181 5009900
E-Mail: info@neumarktwirdrot.de

Nina Sklenar

Ihre Ansprechpartnerin für Kohlenbrunnermühle

**Dr. Jan Seibel**

Altenhof

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

???

Stadtteil nicht vertreten?

Vielleicht ist das der Anstoß sich einzubringen. Mit einer Idee oder persönlichem Engagement.

**WIR KÜMMERN UNS DRUM!
GEMEINSAM**

**Martin Hollweck**

Neumarkt

Beisitzender

**Marco Sossau**

Voggenthal

Organisation

**Gertud Heßlinger**

Woffenbach

Zweite Bürgermeisterin

**Ursula Plankermann**

Woffenbach

Stadträtin

Unsere Positionen:

Wir vertreten die Positionen der SPD im Bund sowie in Bayern und setzen zu diesen für unsere Stadt Neumarkt i.d.OPf. weitere Akzente hinzu.

Wir wollen eine nachhaltige, zukunftstaugliche Weiterentwicklung unserer Stadt Neumarkt i.d.OPf. in:

sozialer,
ökologischer und
wirtschaftlicher Hinsicht.

Seniorenarbeit in Neumarkt 2024

Von Gisela Stagat

Traditionell ist der erste Termin der Seniorenfaschingsball in Neumarkt. In letzten Jahr fand der Seniorenfasching der Stadt Neumarkt am 30.01.2024 im Johanneszentrum statt. Zum ersten Mal mit dem neuen Oberbürgermeister Markus Ochsenkühn, der mit uns einen lustigen Nachmittag verbrachte. Mein Dank gilt an dieser Stelle Fr. Ulrike Rödl-Rosner vom Kulturamt Neumarkt, die die gesamte Planung und Organisation des Seniorenfaschings durchführte.

Der Seniorenbeirat wurde am 19.06.2024 neu gewählt. Er arbeitet ehrenamtlich und bewältigt alle Aufgaben mit viel Engagement und Zuverlässigkeit.

Dem neu gewählten Seniorenbeirat gehören folgende Personen an: Seniorenbeiratsvorsitzender Rupert Meier, stellvertretende Vorsitzende Marianne Meier, Jürgen Bauer, Josef Dorr, Martha Fuchs, Erhard Löwe, Regine Schneider, Jutta Smyczek.

Im August 2024 fand wieder unser tolles Jura Volksfest

statt. Am Seniorennachmittag konnte ich mit vielen Seniorinnen und Senioren Gespräche führen. Es kamen wie immer sehr viele Gäste. Es ist eine tolle Einrichtung, die Senioren auf das Volksfest einzuladen.

Im September organisierte der Seniorenbeirat am 24.09.2024 einen Ausflug nach Regensburg und Weltenburg. Auf dem Programm standen eine Führung durch den Dom St. Peter, Weiterfahrt mit dem Bus zum Kloster Weltenburg, wo wir zu Mittag aßen. Nachmittags fuhren wir dann mit Schiff nach Kehlheim zurück. Vor der Rückfahrt nach Neumarkt stärkten wir uns mit Kaffee und Kuchen in Kehlheim.

Als Mitglied des Landesseniorenrates Bayern (LSR) organisierte ich das diesjährige Treffen am 24.10.2024 in Neumarkt. Der LSR ist das Bindeglied zwischen den älteren Menschen und der bayerischen Staatsregierung. Die Senioren machen

bald ein Viertel der bayerischen Bevölkerung aus. Im LSR haben sie in Zukunft eine starke Stimme.

Das Kulturamt veranstaltete am 12.11.2024 ein Herbstfest. Die Resonanz war sehr gut und die anwesenden Senioren hatten einen unterhaltsamen und schönen Nachmittag.

Im Dezember organisierte der Seniorenbeirat zusammen mit mir eine adventliche Feier im Bürgerhaus in der Fischergasse. Bei Plätzchen, Glühwein und Weihnachtsgeschichten verlebten die über 100 Gäste einen schönen Nachmittag.

Es fanden mehrere Vernetzungstreffen aller Seniorenbeauftragten und den Nachbarschaftshilfen aus dem Landkreis statt. Hier diskutierte man die Thematik, wie man sich für Senioren und Seniorinnen einsetzt. Seniorenbeauftragte sollen einerseits im Einzelkontakt für die vielen Senioren in der Kommune da sein, andererseits aber auch als Vernetzungsarbeiter für all die Initiativen, die sich der Senioren

Zur Person



Gisela Stagat
Seniorenbeauftragte der
Stadt Neumarkt

im Rahmen ihres Tätigkeitsfeldes annehmen, agieren.

Seit Mitte 2023 arbeitet der Seniorenbeirat mit dem neu geschaffenen Amt für Jugend, Bildung und Soziales zusammen. Die Leitung hat dort Herr Oliver Schmidt, unterstützt wird er von Fr. Anna Lehrer und Fr. Antje Neumann.

Ich wünsche ihnen allen eine gute Zeit und bin jederzeit für Fragen und Wünsche offen. ◀



Gute Bedingungen für die Gesundheitsversorgung schaffen

Von Dr. Jan Seibel

Wer noch nie Probleme hatte, zeitnah einen Termin beim Facharzt zu bekommen, hat entweder großes Glück gehabt oder eine private Krankenversicherung. In der Regel dauert es Wochen, wenn nicht gar Monate, bis man in die Behandlungszimmer von Kardiologen, Gastroenterologen oder Orthopäden vorgelassen wird. Und wer erst einmal hausärztlichen Rat einholen möchte, aber bisher kein Stammpatient einer Praxis ist, hat es oftmals auch nicht leichter. „Wir können leider keine neuen Patienten mehr aufnehmen“ heißt es dort oft.

Die Gründe für diesen Zustand sind hochkomplex und fallen zumeist in die Kompetenz der Bundespolitik. Da ist zum Beispiel die gesetzliche Bedarfsplanung, die vorgibt, wie viele Ärzte einer Fachrichtung sich vor Ort ansiedeln dürfen.

Ein weiterer Grund ist aller-

dings auch die Schließung von Praxen, deren Inhaber in den Ruhestand gehen und keine Nachfolger finden, die die Praxis übernehmen. Jeder dritte bayrische Allgemeinarzt ist inzwischen über 60 Jahre alt und wird in absehbarer Zeit in den Ruhestand gehen. Dies gilt auch für Neumarkt. Zwar sind hier bisher keine Hausarztsitze frei, bei den Fachärzten hingegen schon und für das immer größer werdende Nachwuchsproblem zeichnet sich derzeit keine Lösung ab. Die Hauptgründe dafür sind zum einen die bürokratischen Anforderungen, die jungen Ärztinnen und Ärzten im Praxialtag begegnen und die für die Versorgung von Patientinnen und Patienten weniger Zeit zur Verfügung lassen. Zum anderen stellt die Neueröffnung bzw. Übernahme einer bestehenden Praxis ein immens hohes wirtschaftliches Risiko dar, das frisch gebackene Absolventen davon

abschreckt, den Weg in die Selbstständigkeit zu wagen.

Damit die Gesundheitsversorgung in unserer Stadt nicht in absehbarer Zeit massiv an Qualität verliert, muss sich auch die Kommunalpolitik fragen, welche lokalen Stellschrauben es gibt, die Ansiedlung neuer Ärztinnen und Ärzte attraktiver zu machen.

Wir vom Ortsverein der SPD Neumarkt haben uns im vergangenen Herbst mit Ärztinnen und Ärzten aus der Region an einen Tisch gesetzt, um herauszufinden, was wir vor Ort tun können, um möglichst gute Standortbedingungen zu schaffen. Dabei konnten wir mit den Medizinerinnen einige Ansätze erarbeiten, die sich insbesondere um die Unterstützung bei der Suche nach Praxis- und Wohnräumen, aber auch nach Fachpersonal drehen.

Unser Ziel ist es, den Kontakt zu den Ärztinnen und Ärzten in

Zur Person



Dr. Jan Seibel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Neumarkt und damit den Finger am Puls zu halten, um die richtigen Weichen stellen zu können, bevor es zu spät ist.

Denn eine gute Gesundheitsversorgung vor Ort ist notwendig, um die Lebensqualität in unserer Heimatstadt weiterhin hoch zu halten. ◀

Online-Petition: Neumarkt braucht endlich zentrale Plakatierwände

Von Dr. Jan Seibel

Im letzten Vorwärts hatte ich eine Initiative zur Vermeidung von Wahlplakatwäldern gestartet, da unsere Stadt regelmäßig zu Wahlkampfzeiten mit mehr oder weniger schönen Wahlplakaten - teils aus Plastik - zugeklebt wird.

Und so werden auch im laufenden Bundestagswahlkampf wieder Mengen an Ressourcen verschwendet für Plakate, die das tatsächliche Wahlergebnis nur sehr geringfügig beeinflus-

sen werden.

Als Alternative habe ich zentrale Plakatwände an verschiedenen Orten im Stadtgebiet vorgeschlagen, auf denen Parteien und Kandidaten Ihre Plakate in einer klar begrenzten Anzahl plakatieren können. Dies würde nicht nur die Umwelt schonen, sondern auch die Chancengleichheit gewähren.

Der Vorschlag stieß – gerade bei jenen, die die meisten Plakate

in Neumarkt aufhängen – nur bedingt auf Gegenliebe. Und so muss unser Anliegen aus der Mitte der Bevölkerung an die Stadt herangetragen werden, um Gehör zu finden.

Ich bitte Sie daher an dieser Stelle erneut darum, sich meiner Online-Petition anzuschließen, und damit unseren Oberbürgermeister und den Stadtrat dazu aufzurufen, hier endlich tätig zu werden:

<https://www.change.org/p/stopt-das-wahlplakate-chaos-in-neumarkt> ◀



Ehrenamt in Bayern

Von Matthias Sander

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir sind eine Gemeinschaft, die stolz sein sollte auf die Bürgerinnen und Bürger, welche sich in der Freizeit ehrenamtlich betätigen. Es gibt viele Bereiche die ein Ehrenamt benötigen und wo es ohne ein Ehrenamt nicht funktioniert. Wir alle sind froh, wenn man den Notruf wählt und einem schnell geholfen wird, sei es im Rettungsdienst oder bei der Feuerwehr, auf die Damen und Herren sollten wir stolz sein. Aber auch die Betreuung von unseren Seniorinnen und Senioren benötigen die Hilfe von ehrenamtlichen Helfern.

Erst letztes durfte ich von den Damen und Herren von der Genial e.V. erfahren, dass es Bürgerinnen und Bürger gibt, die Senioren an Ziele fahren, um Erledigungen verrichten zu können. Oder sie fahren sie zu Verwandten oder Bekannten und dies nur für eine kleine Aufwandsentschädigung. Es ist doch schön, so etwas mit erleben zu können. Oder sind es die KlinikClowns, die den kleinen Patienten ein Lächeln auf die Lippen zaubern. Das ist doch wunderbar und das ist unser Reichtum in unserer Bevölkerung. Männer und Frauen zu

haben, die dies machen.

Auch im Sport wäre ohne die ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer, die Betreuer, die Fahrer, die Mütter, die Kuchen für die Turniere backen, und die vielen anderen Helfer nichts los. Wir brauchen jeden Einzelnen und noch viele mehr. Und jeder Verein sucht seinen Nachwuchs, weil es immer schwerer wird, diesen Teil der Bevölkerung zu finden. Denn was wäre es ohne das Ehrenamt? Ganz einfach, vieles wäre gar nicht möglich und das meiste wäre einfach wesentlich teurer.

Nimmt man einfach nur mal das Thema Jugendfußball: bei einem Jahresbeitrag für Jugendliche um die 50 € ist es runtergerechnet auf die einzelne Trainingsstunde ein Betrag von 0,09 €. Und dies kann nur mit einem Ehrenamt gehen. Sollte dies auf konventionelle Art geschehen, müsste man die Trainingsstunde für mindestens 30 Euro anbieten. Und wer macht dann noch Sport? Also müssen wir auch unseren Ehrenamtlichen danken für unsere Gesundheit oder die Gesundheit unserer Kinder. Aber sieht man mal vom Sport ab, von den Rettungskräften und von den gesundheitli-

chen Dingen auf das Ehrenamt, so ist auch unsere Demokratie nur möglich mit dem Ehrenamt. Alle Parteien haben kleine Ortsvereine, die für unsere Mandatsträger die Arbeit vor Ort verrichten. Sei es das Plakatieren vor der Wahl, sei es das Kommunizieren an den Infoständen oder auch die Aktionen von Tür-zu-Tür. All das findet nur durch die ehrenamtliche Arbeit statt. Es ist ein wichtiger Baustein der Demokratie. Auch unsere Wahlhelfer, die sich am Wahlsonntag hinsetzen und die Wahlen durchführen und danach die Wahlscheine prüfen und auszählen, all dies ist die Arbeit von Ehrenämtern.

Erst vor kurzem durfte ich, und da bin ich enorm stolz darauf, erfahren das ich zum ehrenamtlichen Richter beim Verwaltungsgericht Regensburg ernannt worden bin. Dies ist für mich eine besondere Ehre so ein Amt antreten zu dürfen. Man sieht also auch auf dem Gericht, auf der dritten Säule der Demokratie ist ein Ehrenamt wichtig.

Liebe Leserinnen und Leser, nun fragen Sie sich, warum man einen Artikel über das Ehrenamt schreibt. Ganz einfach, sagt einfach mal Danke an die Mädchen und Jungen, danke an die Damen und Herren, die uns

Zur Person



Matthias Sander

- SPD Ortsvereinsvorsitzender
- 1. Vorstand FC Neumarkt Süd

unser Leben durch ihre Arbeit erleichtern. Und ich möchte gerne auch die Politik anmahnen, gebt den ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern noch mehr Unterstützung in ihrem Amt und erkennt diese Arbeit an. Sei es mit der eingeführten Ehrenamtskarte oder nur einfach durch eine Jahreskarte im städtischen Schwimmbad. Wir sollten stolz auf die Arbeit sein und uns an dem erfreuen, was daraus geschaffen wird.

Also liebe Ehrenamtler, ich sage herzlichen Dank für eure Arbeit und freue mich weiterhin auf die Herausforderungen in meinen Ehrenämtern mit meinen Kolleginnen und Kollegen.



Feier zu 120 Jahre SPD Neumarkt Von Susanne Müller

Am 1. Mai 2024 vor 120 Jahren wurde der SPD Ortsverein im Neumarkt ins Leben gerufen. Um dies zu feiern, trafen wir uns im Gasthaus Schönblick.

Als Ehrengäste konnten der Generalsekretär der bayerischen SPD Nasser Ahmed, Oberbürgermeister Markus Ochsenkühn, der stellvertretende Landrat Dirk Lippmann, Bürgermeister Marco Gmelch und Bürgermeister Andreas Steiner aus Seubersdorf, der Bezirksvorsitzende Ismael Ertug und Renate Knott aus Mistelbach begrüßt werden.

OB Markus Ochsenkühn betonte die immer gute Zusammenarbeit mit der SPD auf kommunaler Ebene, auch wenn

unterschiedliche Stadtpunkte vertreten werden.

Wir blickten zurück auf die unterschiedlichen geschichtlichen Ereignisse in fernerer Vergangenheit, aber auch auf die noch nicht lang zurückliegende Europawahl.

Stolz wurde zurückgeblickt auf die Projekte der letzten Jahre, die geschafft wurden oder angestoßen werden konnten. Zu nennen ist hier der bayernweit bekannte Jura-Mountainbike-Trail mit dem Alpenverein, der auf das Konto von Günther Stagat geht. Auch an der Aufwertung des alten Kanals bleiben wir dran. Obwohl das Projekt im Stadtrat zum großen

Teil gescheitert ist, werden wir das Thema weiter verfolgen, da die Idee bei Gesprächen mit den Neumarkter Bürgern sehr positive aufgenommen werden.

An diesem Abend gab es noch weitere Gründe zu feiern. Jeden Monat ein neues Mitglied, das hat sich Matthias Sander auf die Fahnen geschrieben. So freute er sich, Frank Müller sein Parteibuch überreichen zu können. Und auch ein langjähriges Mitglied konnte geehrt werden: Willibald Meier erhielt eine Urkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft im Ortsverein. Außerdem konnte Matthias Sander Armin Pruy zu seinem 85. Geburtstag gratulieren. ◀

Zur Person



Susanne Müller
SPD Ortsvereinsvorsitzende



Update

Aufwertung der Aufenthaltsqualität am alten Kanal

Nachdem der Stadtrat den ersten Umsetzungsschritt im Jahr 2023 beschlossen hat, sollen im Frühjahr die ersten Liege-Bänke im Abschnitt gegenüber des Krankenhauses aufgestellt werden.

Dies ist zwar nur ein kleiner Teil aus unserem Konzept, aber ein Schritt voran. Wir bleiben dran.



Termin Osteraktion:

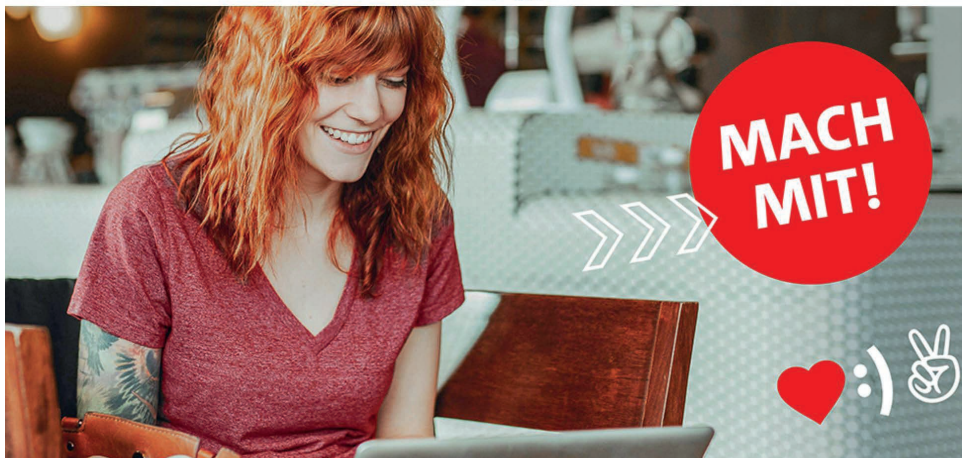
Auch in diesem Jahr findet wieder unser Ostereiersuchen statt.

Ort: im Stadtgraben an der Ringstraße

Datum: **Samstag, den 12. 04. 2025**

Uhrzeit: Diese wird rechtzeitig vorher in der lokalen Presse bekannt gegeben.

SPD Soziale
Politik für
Dich.



Hier geht's direkt zum Mitgliedsantrag:



Impressum

Herausgeber:
SPD Ortsverein Neumarkt

V.i.S.d.P: Matthias Sander
Ringstraße 5a
92318 Neumarkt

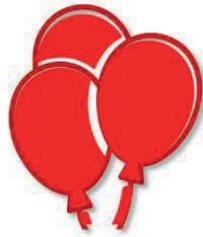
Layout:
Susanne Müller

Fotos:
Robert Wolrab, Jan Seibel,
Günther Stagat, Andre Madeisky
Matthias Sander, Thomas Köhler,
Elena v. Hanstein, Maximilian König

Redaktion:
Matthias Sander, Günther Stagat,
Gisela Stagat, Andre Madeisky,
Jan Seibel, Susanne Müller

**FREIHEIT.
GERECHTIGKEIT.
SOLIDARITÄT.**

SPD



FASCHINGSRÄTSEL



- 1 Affe
- 2 Clown
- 3 Cowboy
- 4 Fasching
- 5 Fee
- 6 Geist
- 7 Gespenst
- 8 Hexe
- 9 Indianer
- 10 Karneval
- 11 Katze
- 12 Koch
- 13 Konfetti
- 14 Löwe
- 15 Luftballon
- 16 Maske
- 17 Musik
- 18 Narr
- 19 Pirat
- 20 Pilz
- 21 Prinz
- 22 Prinzessin
- 23 Tanz
- 24 Tiger
- 25 Zauberer

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| K | Y | C | K | P | I | R | A | T | K | P | V | X | A | P | A |
| O | M | I | S | I | K | F | O | G | E | S | P | E | N | S | T |
| C | L | O | W | N | O | A | P | C | T | R | R | I | X | O | I |
| H | P | U | A | F | T | S | A | L | A | K | I | D | I | Z | G |
| G | A | F | F | E | S | C | X | A | N | Z | N | H | N | I | E |
| H | V | B | N | E | J | H | L | M | Z | N | Z | G | D | U | R |
| A | U | P | I | U | Z | I | U | I | O | P | E | D | I | R | Q |
| L | Ö | W | E | T | X | N | K | G | E | I | S | T | A | I | U |
| U | H | E | L | O | H | G | E | B | O | R | S | N | N | Z | O |
| F | K | A | R | N | E | V | A | L | F | E | I | P | E | A | X |
| T | B | E | R | E | X | A | T | U | O | T | N | O | R | U | L |
| B | C | D | L | R | E | C | K | A | T | Z | E | L | M | B | C |
| A | M | X | M | P | K | C | H | E | D | E | F | Z | Q | E | O |
| L | Q | T | A | I | P | M | F | P | T | B | N | V | O | R | W |
| L | P | U | S | Q | M | N | V | Q | R | I | P | E | L | E | B |
| O | I | U | K | P | O | B | M | N | R | Q | W | E | T | R | O |
| N | M | I | E | K | U | R | I | P | I | L | Z | J | K | L | Y |

Finde die Wörter. Sie sind waagrecht, senkrecht und diagonal versteckt.



Der SPD-Ortsverein gratuliert seinen Mitgliedern herzlich zum Geburtstag:

45 Jahre: Henri Steffens
Matthias Lovrencic
55 Jahre: Andrea Kreuzpointner
70 Jahre: Heinrich Weßling
Karlheinz Giffing
75 Jahre: Veronika Blank
Herbert Fuchs
80 Jahre: Abdullah Akdag
Horst Lausmann
85 Jahre: Ingrid Kantschick
Armin Pruy
Robert Lang

Der SPD-Ortsverein ehrt seine Mitgliedern für ihr jahrelanges Vertrauen:

| | |
|--------------------------|-------------------------------------------|
| 10 Jahre Mitgliedschaft: | Gleb Fromm |
| 20 Jahre Mitgliedschaft: | Martin Pröll-Mendel |
| 25 Jahre Mitgliedschaft: | Jan-Philipp Dietl-Biedermann |
| 30 Jahre Mitgliedschaft: | Wolfgang-Fritz Seitz Frank Präger |
| 35 Jahre Mitgliedschaft: | Thomas Schönweitz Willfried Josef Gelo |
| 40 Jahre Mitgliedschaft: | Willibald Meier |
| 45 Jahre Mitgliedschaft: | Günter Thon Horst Lausmann |
| 50 Jahre Mitgliedschaft: | Thomas Schiller |

Liebe Leserinnen und Leser, leider mussten wir uns in diesem Jahr auch wieder von Genossinnen und Genossen trennen, welche im Laufe dieses Jahres von uns gegangen sind. Wir trauern um Robert Lang, Manfred Götz und Hans Mayer.

Am Ende ein kleiner Aufruf:

Möchtest auch du dich einbringen, deine Ideen und Tatkraft in unsere schöne Stadt und ihre Bürger investieren? Dann komm in unser Team. Komm in den SPD-Ortsverein Neumarkt.



Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

wir leben in herausfordernden Zeiten, die bei vielen von Ihnen Unsicherheiten auslösen. Vielleicht haben auch Sie das Vertrauen in die Politik verloren – das kann ich gut nachvollziehen. Dennoch möchte ich Sie ermutigen: Politik kann wieder näher bei den Menschen sein.

Als Arbeiterkind kenne ich den Wert harter Arbeit nur zu gut und habe selbst erlebt, wie schwierig es ist, über Bildung aufzusteigen. Das hat mich motiviert Lehrer zu werden – um anderen Kindern die Chancen zu geben, die sie verdienen.

Deshalb trete ich an für:

- **Beste Bildung.**
- **Eine starke Wirtschaft.**
- **Gute Arbeit für alle.**
- **Eine lebenswerte Heimat.**

Mehr Infos finden sich auf meiner Website: david-mandrella.de

Am **23. Februar** finden die Bundestagswahlen statt, und ich kandidiere, um Ihre Interessen in Berlin zu vertreten. Dafür bitte ich um Ihre Stimme.

Ihr

David Mandrella
Bundestagskandidat für Amberg-Sulzbach-Neumarkt